

SCHRIFTLINGUISTIK

TRADITIONELLE
SCHREIBMATERIALIEN UND -TECHNIKEN

Ich schnitt' es gern in alle Rinden ein,
Ich grüb' es gern in jeden Kieselstein,
Ich möcht' es sä'n auf jedes frische Beet
Mit Kressensamen, der es schnell verräth,
Auf jeden weißen Zettel möcht' ich's schreiben:
Dein ist mein Herz und soll es ewig bleiben.



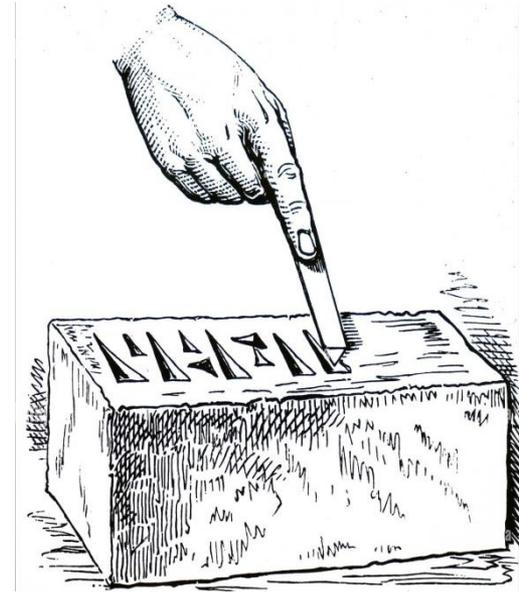
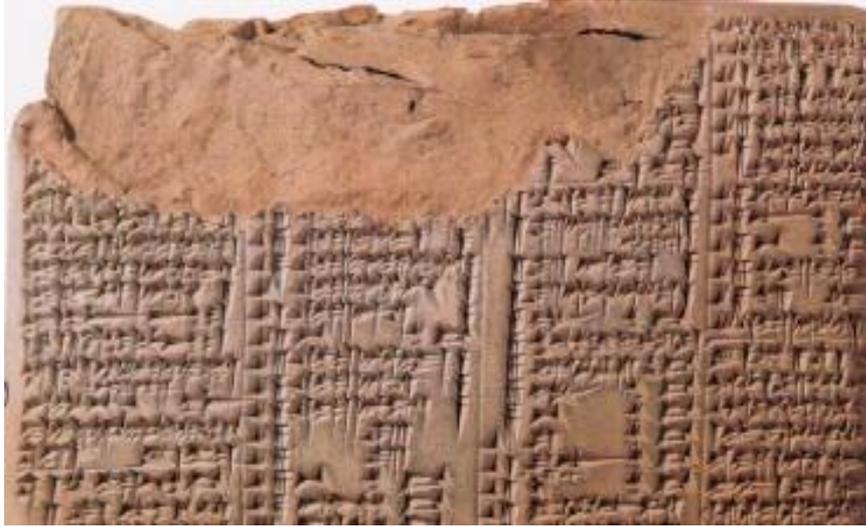
- “Etwas ist in Stein gemeißelt” -eine Redensart
- Etwas ist für immer da, unveränderlich, nicht wegzudenken



- Ein Gedanke sollte festgehalten werden
- Diente als Gedächtnisstütze, damit man etwas nicht vergisst
- Der Schreiber hält seine Gedanken schriftlich fest.
- Der Leser kann sie zu einem anderen Zeitpunkt lesen.

Beschreibstoffe

- Stein, Tontafeln, Baumrinde, Bast, Marmor, Holz, Textilien, Wachstafeln, Knochen, Scherben, Leder, Metallplatten



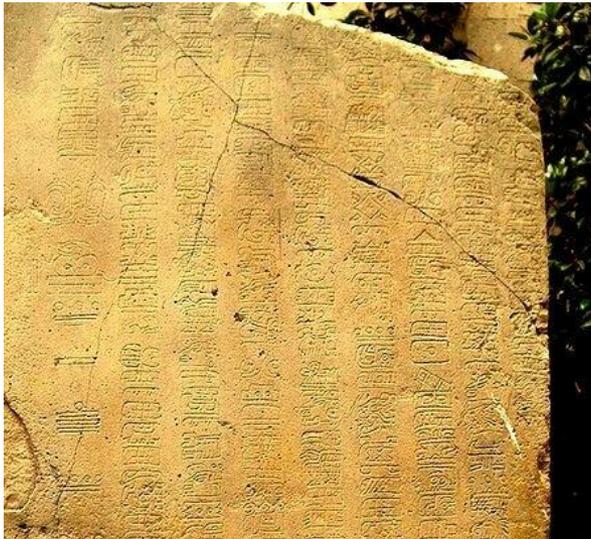
- Tontafel aus Mesopotamien/ Bethnarin
- Keilschrift-die älteste Schriftform
- Ca 3400 v. Chr. entstanden
- Schreibtechnik: mit einem scharfen Griffel werden keilförmige Striche zu Zeichen in Ton eingedrückt

- Ägyptische Hieroglyphen
- 3200 vor Chr.
- Älteste bekannte ägyptische Schriftform

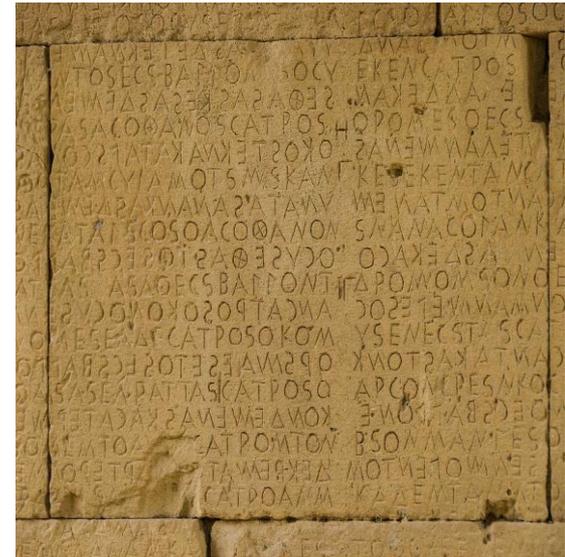


- **Schreibtechnik:** mit wenigen Strichen werden Bilder aus der Realität in Stein geritzt; später mit einer Feder aufgemalt

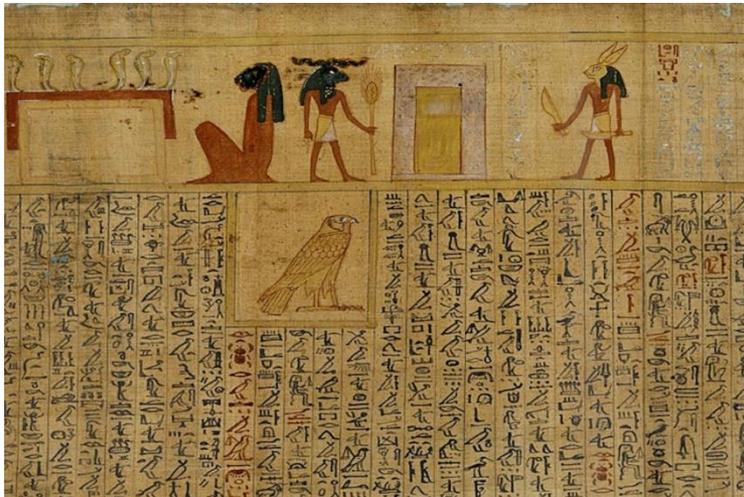
Stein aus La Mojarra/
Mexico mit Glyphen
(Schriftzeichen)



Stadtrecht von
Gortyn auf Kreta
450 v. Chr.



Papyrus

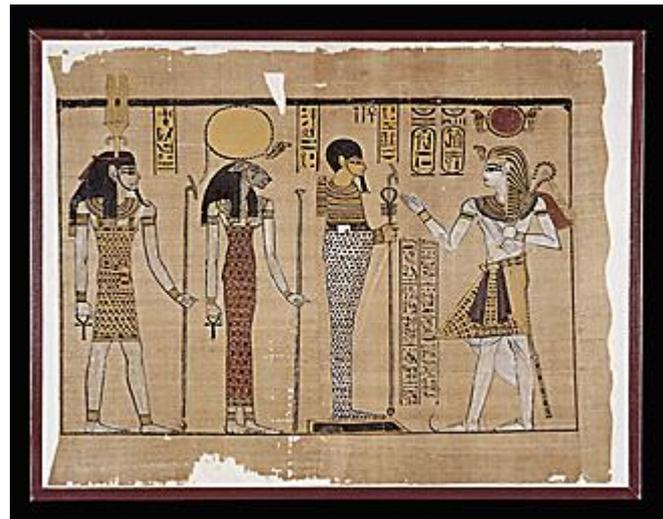


Älteste erhaltende Papyrusstücke stammen aus dem 3. Jahrtausend v.Chr.



The Great Harris Papyrus

- der längste erhaltende Papyrus (41m lang)
- 1150 v. Chr. in Ägypten gefunden
- im British Museum in London



- Haupterzeugungsgebiet Ägypten
- Versorgten vorderasiatischen, griechischen, römischen und abendländischen Markt
- Herstellung aus der Pflanze Cyperus-Papyrus

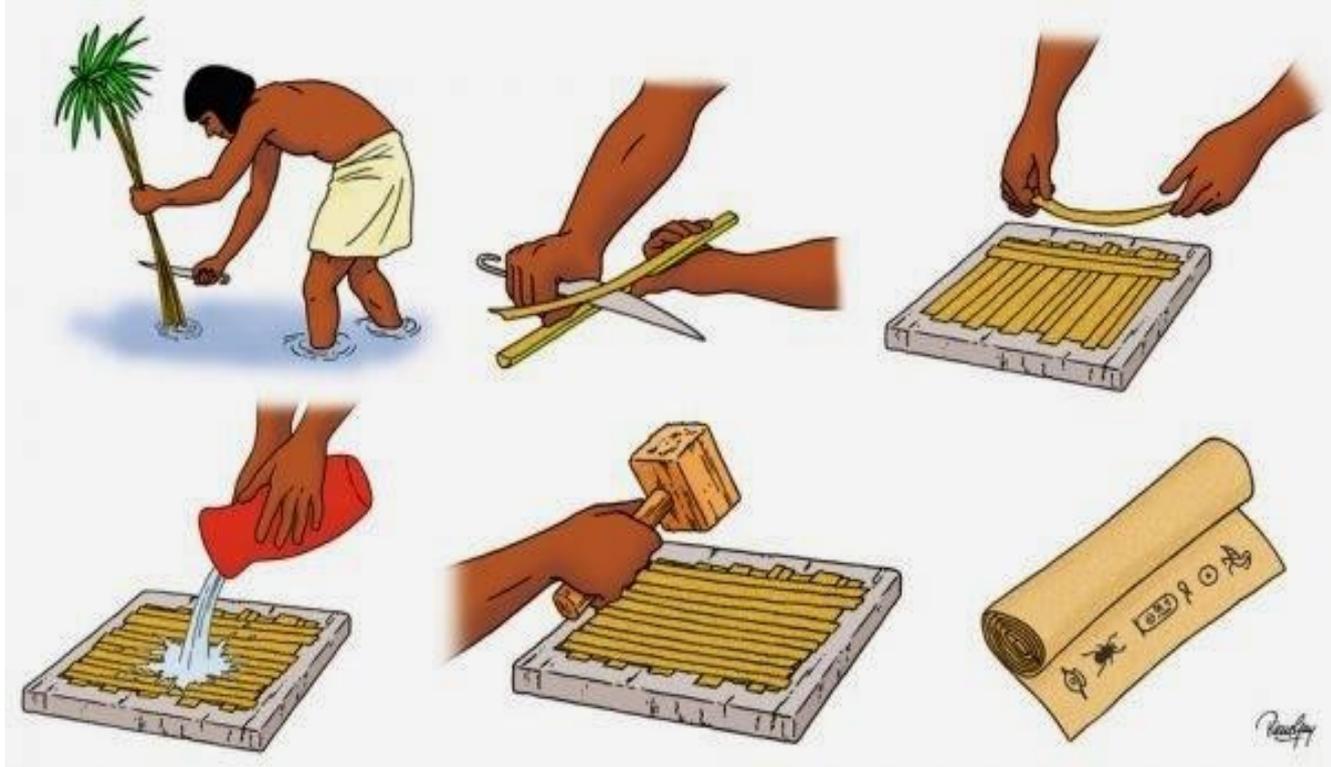


- Im Nildelta anzutreffende Sumpfpflanze



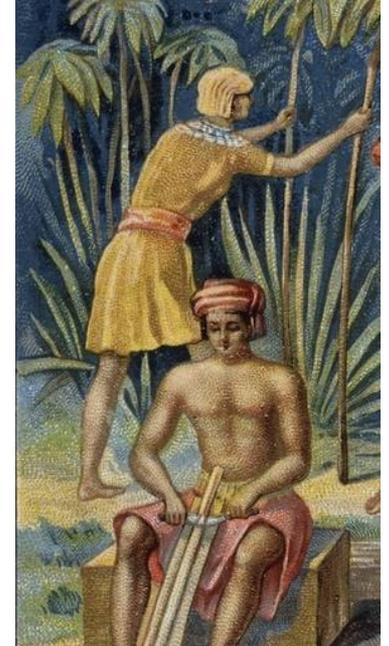
- Querschnitt durch einen Cyperus-Papyrus-Stengel







- Papyrusstengel werden aufgeschnitten, in dünne Streifen geschnitten, die Rinde an den Seiten entfernt, sodass nur das Mark übrig bleibt, dieses wird kreuzweise übereinandergelegt
- Mit einem Holzhammer auf die Stengel klopfen, so dass das Blatt geformt wird
- Eigener Saft dient als Klebemittel
- Danach Trocknen und Glätten des Blattes
- Zu einer Rolle zusammenkleben



- Blattgröße ca 60 bis 100cm
- Zu Rollen verarbeitende Blätter ca 25 bis 30cm



Schreibtechnik

- mit Hilfe von Binsen (Grasart) oder Kalamos



- Beschriftet mit schwarzer Farbe (aus Ruß und Gummi arabicum hergestellt) oder roter Farbe (Erdfarbe Ocker, Zinnoberrot oder Mennige)

Beschriftung: dort, wo die Fasern des Marks horizontal verlaufen (Rectoseite)

- **Farbe** des Papyrus: unterlag Schwankungen, weißlich-gelb bis schokoladenbraun
- **Beim Lesen:** rechte Hand rollt den Text auf, die linke rollt den Text wieder zusammen



- **Nach dem Lesen** wieder zurückrollen
- **Aufbewahrung** in Regalen mit einem heraushängenden Streifen an der Rolle, der den Titel nennt.

- Papyrusherstellung bis ins 11. Jahrhundert
- Danach nur noch für Urkunden und Briefe



Pergament

- im 2. Jahrhundert v. Chr. in der kleinasiatischen Stadt Pergamont erfunden
- Pergamentherstellung nahm zu
- Papyrus wurde vom europäischen Markt verdrängt
- Geschmeidiger und dauerhafter Beschreibstoff und
- beidseitig zu verwenden, daher besser für die Buchherstellung geeignet



Herstellung

1. Tierhaut in Kalklösung einweichen
2. Tierhaare, Oberhaut und Fleischreste auf einem Holzbrett, mit Haareisen abschaben



3. Tierhaut zum Trocknen gleichmäßig gestrafft aufspannen



4. Während des Trocknens mit einem speziellen Werkzeug letzte Collagenfasern entfernen



5. Nach dem Trocknen die Tierhaut mit einem Bimsstein polieren, damit die Oberfläche schön glatt ist



6. Tierhaut ausspannen, zuschneiden, fertig zum Beschreiben



- Buchproduktion und Pergamentherstellung eng verknüpft
- In Klöstern produziert
- Verwendung für die Codex-Buchform
- Seiten wurden zusammengenäht
- Beidseitig nutzbar
- Beschriftung und Bebilderung waren sehr aufwendig



Schreibtechniken im Mittelalter

- Vogelfeder/ meist Gänsefeder

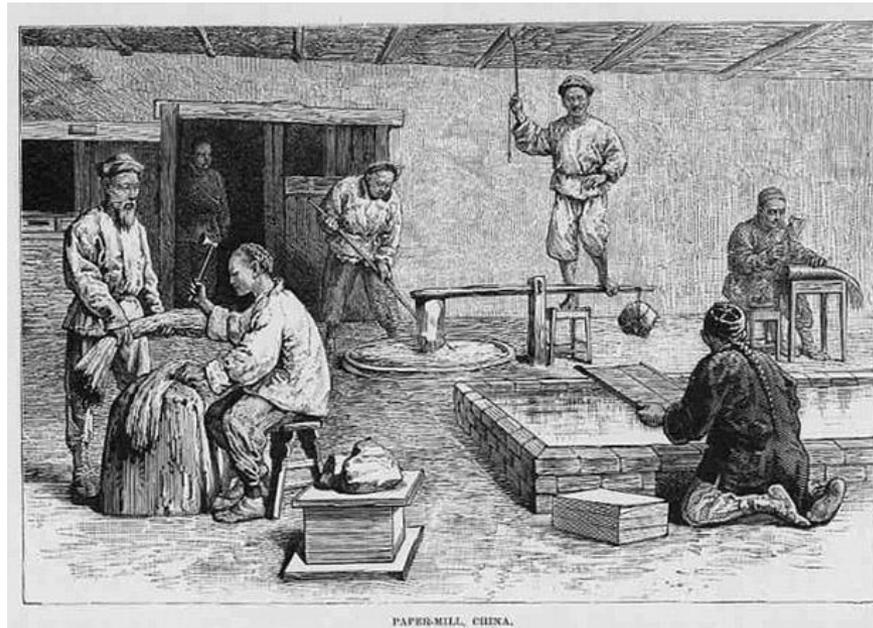


- Tinte: tincura u.a. aus Zusätzen von Galläpfel, Kupfervitrol, Wein, Essig
- Rote Tinte: Zinnoberrot oder Mennige ,
nur für Überschriften, Seitenanfängen, Zahlen
- Pergament mehrfach verwendet, Tinte mit einem Bimsstein oder Schabmesser abschaben oder mit Wasser abwaschen

Papier



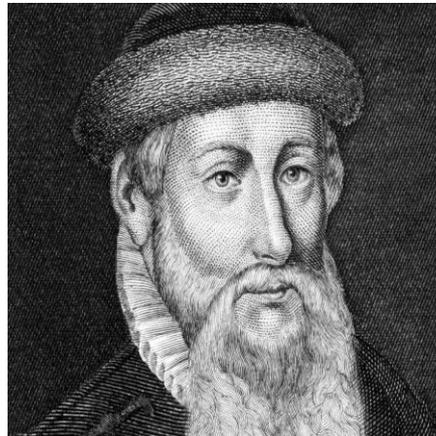
- In China im 2. Jahrhundert v. Chr. erfunden
- Materialien: pflanzliche Fasern (Bast, Hanf, Seidenabfälle), Lumpen, Fischernetze



- Einzug von Papier in viele Kanzleien Europas (Papier aus Import)
- Griechenland im 8. Jahrhundert
- Orientalisches Papier in den Byzantinischen Kaiserkanzleien im 11. Jahrhundert
- Päpstliche Kanzlei 14. Jahrhundert
- 12. Jahrhundert erste Papierfabrik in Spanien

Deutschland

- Kenntnis über Papier im 10./ 11. Jahrhundert
- Nachweise über die Nutzung von Papier stammen aus dem 13. Jahrhundert
- Erste Papierfabrik im 14. Jahrhundert
- Aufschwung mit Erfindung des Buchdrucks um 1440 durch Johann Gutenberg



- Orientalisches Papier: bräunliche Farbe, glatte Oberfläche, gut geleimt, sehr geschmeidig
- Abendländisches Papier: weiße oder gelbliche Farbe, runzlige und unebene Oberfläche, Konsistenz wie ein weicher Stoff, besitzt oft ein Wasserzeichen
- Wasserzeichen
- Wurde in Italien/ Bologna erfunden
- Erster Beleg 1282
- Kennzeichen der Papiermühle, in der das Papier hergestellt wurde



Herstellung von Papier (früher)

- Aus pflanzlichen Rohstoffen, im Abendland meist aus Lumpen (bestanden aus Hanf und Leinen)



1. Lumpen werden gesammelt, zerkleinert und in einem Behälter mit Wasser ca 2 Wochen aufbewahrt. Sie "rotten vor sich hin." Dieser Prozess heißt Faulung.
2. Stampfung: Kalk wird zum Faserbrei gegeben, der auch noch weiter zerkleinert wird. Der Brei heißt Pulpe.

3. Schöpfer: feinporige Siebe werden in den Brei eingetaucht, langsam mit Brei hochgenommen, vorsichtig geschüttelt, damit das Wasser ablaufen kann



4. Gautscher: Papier wird auf Filz gelegt und gedrückt. Es wird "abgegautscht". Erste Entwässerung



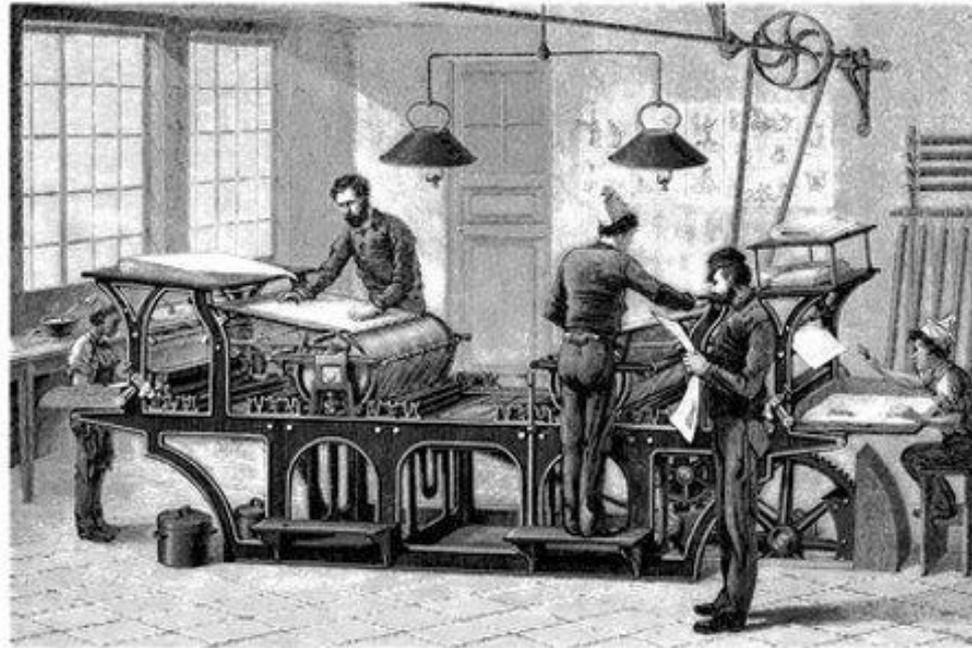
5. Pressen: Papier kommt in eine Papierpresse, damit das Wasser rausgepresst wird



6. Trocknen: meist auf einer Leine zum Trocknen aufgehängt



7. Oberfläche des Papiers wird mit Glas oder einem glatten Stein verfeinert, um das Papier tintenfest und haltbar zu machen



Papierherstellung heute

- Aus Holz
- Herstellung: Rinde vom Holzstamm abschleifen, zerkleinern, zermalen, Wasser und Leim hinzufügen
- Große Papiermaschinen übernehmen die Arbeiten
- Papier wird auf großen Rollen hergestellt



Schreibtechnik

1. Schreibgeräte zum Schreiben mit Tinte
(aufgenommen oder in sich enthaltende)
Stahlfeder, Füllfeder
Kugelschreiber, Faserschreiber, Filzstift
2. Schreibwerkzeuge, die durch Reibung der eigenen
Substanz Farbe abgeben:
Silber-, Blei-, Farbstifte
Kohle
Kreide

Erfindung des Buchdrucks

- Auswechselbare Letter, Tinte, Druckerpresse



Papier vs. Handy



In diesem Sinne, schreib mal wieder!



Danke für die Aufmerksamkeit!